

4. – 5. Juli 2015

Vollmond-Nachtwanderung

Zürich – Gubrist – Altberg – Geroldswil – Dietikon



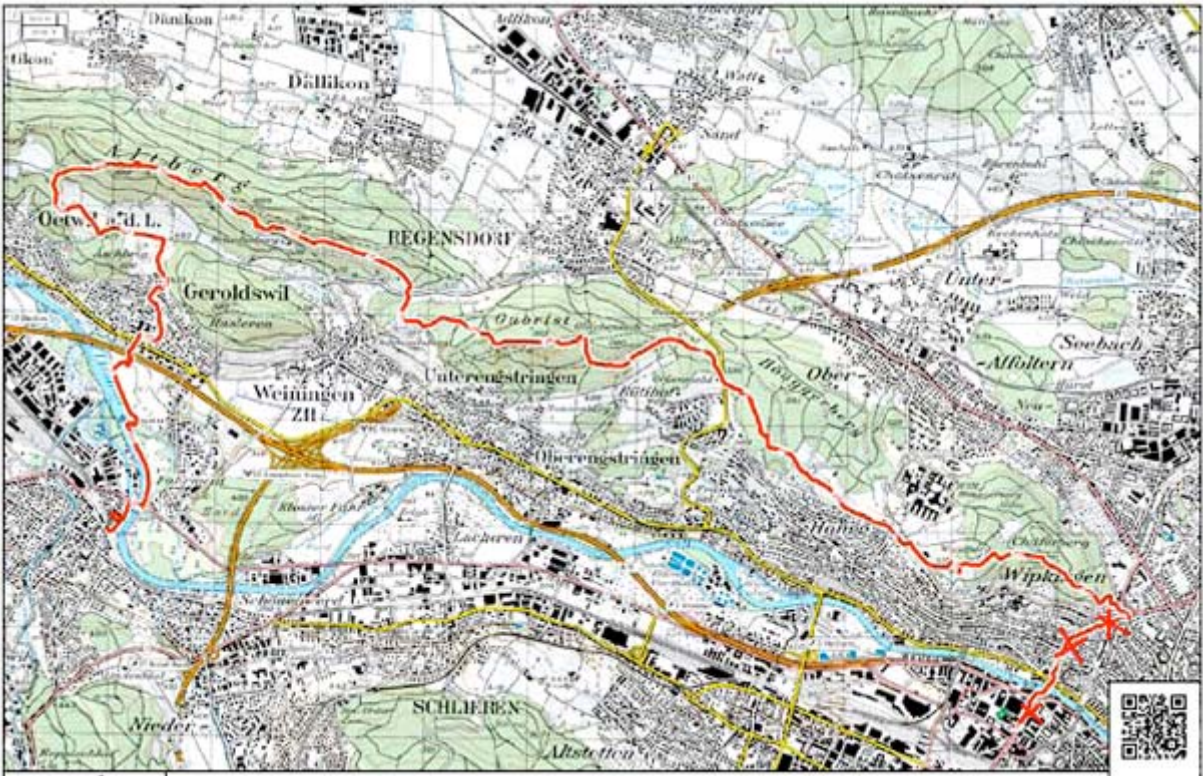
Heute waren Anita, Annett, Christoph, Claudia, Cornelia, Erik, Maja, Nicole, Ruth, Samareh und Thomas gemeinsam unterwegs

Die 12-te Schweizer Wandernacht fand in der Nacht vom 4. Auf den 5. Juli 2015 statt. Zum zweiten Mal in ihrer noch jungen Geschichte organisierte die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) eine eigene Veranstaltung: Bei tropischen Nacht-Temperaturen starteten wir kurz nach 23:30 Uhr beim Bucheggplatz in 8006 Zürich. Via den Chäferberg und dem Restaurant Grünwald erreichen wir den Gubrist um 01:45 Uhr.

Schnell ist mit Hilfe von Stirnlampen das Holz zusammen getragen, um unser traditionelles DINBREAK (Synthese aus Dinner und Breakfast) abzuhalten, eingeläutet von einem Apéro: Danke Ruth, dein offerierter Féchy mundete köstlich! Um 04:00 Uhr setzten wir unsere Tour fort und erreichen den Aussichtsturm Altberg kurz nach 05:00 Uhr.

Wir bestiegen die oberste Plattform des Turms, machten uns mit der 360°-Geografie vertraut und genossen ab 05:35 Uhr den Verlauf des Sonnenaufgangs in seiner ganzen Dauer. Um 06:00 stiegen wir via Geroldswil ans rechte Limmatufer ab und folgten diesem Flussaufwärts bis nach Dietikon, wo wir den Bahnhof kurz vor 07:30 Uhr erreichten. Die sofortigen ÖV-Verbindungen für die Heimreise liessen wir sausen; diese Wanderung hatte es verdient, mit einem „finalen Umtrunk“ gewürdigt zu werden.

Unsere Wanderstrecke:



Wanderstrecke 24 km Höhendifferenz 690 m auf / 710 m ab Netto-Wanderzeit 5,5 Stunden

Hin und wieder kommt es vor, dass ich nach ausgedehnten Touren erst im Dunklen nach...



...Hause komme. Der Abend des 4. Julis ist insofern schon speziell, dass ich diesmal zu später Stunde in tiefster Dunkelheit zu einer Wanderung aufbreche; mit dem matt scheinenden Mond als Zeugen

Vom Bucheggplatz steigen wir hinauf zum Chäferberg:



Schon nach wenigen Minuten ein schöner Ausblick auf das Lichtermeer der Stadt Zürich...

...oberhalb von Zürich Höngg grüsst der „Uetli“, der Züricher Hausberg:



Im Gegensatz zur Rekognoszierung im Oktober 2014 sind unsere Stirnlampen ständig im Einsatz:



Die Blätter der Laubbäume produzieren eine tiefe Verdunkelung trotz Vollmond

Via Zürich-Höngg und dem Grünwald erreichen wir den Grillplatz Gubrist: 200 m über dem...



...gleichnamigen Autobahn-Tunnel entfachen wir gewaltiges „Höhenfeuer“. Bis dieses sich zu einer optimalen Grillglut mutiert hat, erlaben wir uns am von Ruth spendierten Gipfelwein, welcher einen wortwörtlich reissenden Absatz findet: siehe rechtes Foto.

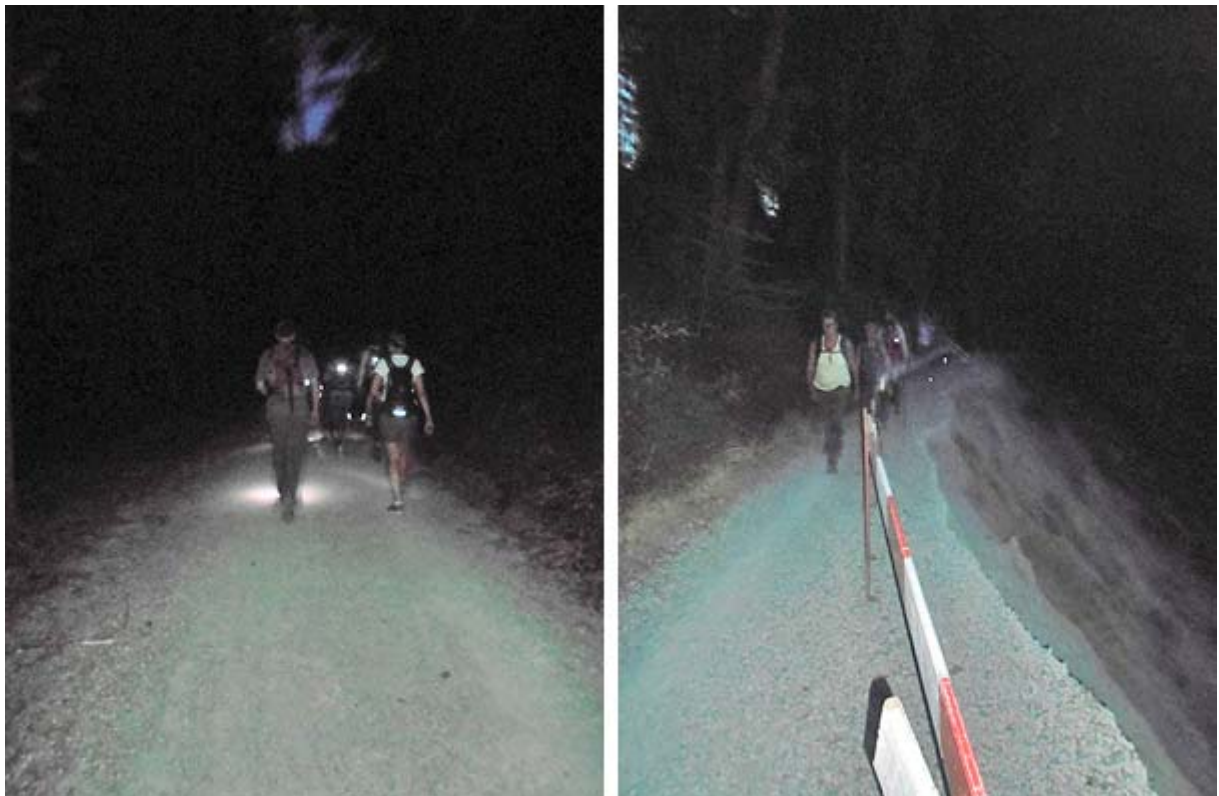
(Linkes Bild von Erik, rechtes von Anita)

Unsere komfortable Tisch/Sitz-Kombination befindet sich in gebotener Distanz zu dieser zusätz-



lichen Hitzequelle; Man/frau beachte rosaroten Hitzeschweif um das Feuer. Diesen können wir mit der menschlichen Optik nicht sehen, wir verspüren ihn jedoch sehr wohl ;-)

Die gesamte Route verläuft mit wenigen Ausnahmen auf guten Wegen; im Wald ist das...



...Stirnlampen-Tragen Pflicht, im offenen Gelände bei Vollmond eine Energie-Sünde ;-)

Die Morgendämmerung hat bereits eingesetzt, als wir den Aussichtsturm erreichen:



Im linken Bild hält Erik dessen imposante Erscheinung von aussen fotografisch fest, im rechten Bild ist es Anita, die dessen filigranes Innenleben dokumentiert

Weil es bis zum Sonnenaufgang noch etwas dauert, lädt Anita zu einem Wanderschuh-...



....Stelldichein und fotografiert es gleich selbst: Eine neue Terminologie ist geboren:
«Multiple Hike Shoe Selfie»

Selbst noch in der Morgendämmerung ist die Aussicht phänomenal:



Als Platzhalter links der Uetliberg mit noch erkennbarer Albiskette, vorne das Limmattal und rechts oben kein Pixelfehler, sondern der omni-präsente Mond. Dann ein Schwenk mit der Kamera nach...

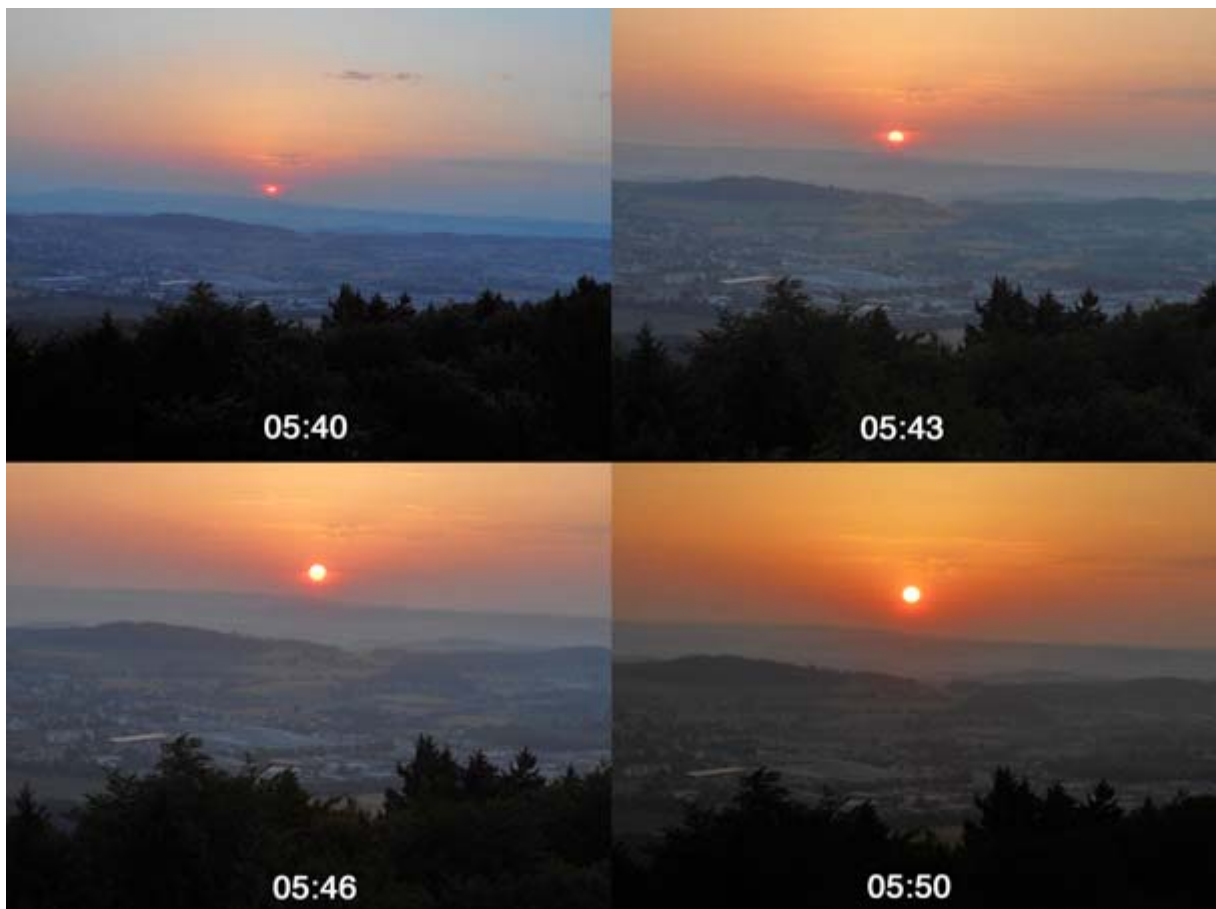


...rechts; der Mond ist nun links oben. Sicht auf Limmattal mit dem Heitersberg im Hintergrund

Um 05:35 Uhr naht der grosse Moment: Der Sonnenaufgang kündigt sich unmissverständlich an:



Was dann in diesen Minuten geschieht, braucht nicht unbedingt einen Kommentar



Auch wenn es die Sonne zurzeit besonders gut mit uns meint, ist es auch in diesen Hitzetagen ein besonderes Erlebnis, zuerst das optische Spektakel zu verfolgen und danach die sich aufbauende thermische Wirkung zu verspüren: Unbedingt selbst erleben, der Altberg-Turm steht noch lange!

Wir steigen durch Wald und offenes Gelände via Geroldswil ab zur Limmat, wo wir entlang dem...



...rechten Limmatufer immer wieder schöne Spiegelbilder entdecken

Kurz vor 07:30 Uhr erreichen wir Dietikon, wechseln die Uferseite und sind in Minutenschnelle...



...beim Bahnhof: Eine tolle Wandernacht neigt sich dem Ende zu

Bevor wir unser Erlebnis noch mit Kaffee oder Cola begiessen, werfen wir einen letzten Blick...



...zurück auf de Limmat, deren Flusslauf wir mit ein paar km Distanzen parallel gefolgt sind.

Fazit dieser Nachtwanderung: Nachdem bei den ersten beiden Vollmondwanderungen das Wasser im Überfluss vom Himmel fiel und bei der dritten Top-Verhältnisse herrschten, mussten wir diesmal darauf achten, dass uns das Wasser unterwegs nicht ausging! Dies klappte und auch sonst verlief alles nach Plan. Das dies so herauskam, ist auch eine Folge der guten Laune und der Harmonie in der Gruppe: Mein Dank geht an Anita, Annett, Christoph, Claudia, Cornelia, Erik, Maja, Nicole, Ruth und Samareh für die angenehme Begleitung bei dieser „etwas anderen“ Tour, die wir auch als Sommer-Wanderung am Tag empfehlen können: Ein sehr grosser Teil der Route verläuft durch Schatten-spendende Mischwälder. Ein besonderer Dank geht an Ruth für die grosszügige Apéro-Offerte sowie an Anita und an Erik für die tollen Foto-Beiträge.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas'.

NOTE: Diese Wanderung wurde von und für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) geplant, durchgeführt und dokumentiert. Die Wanderfreaks sind eine lose Vereinigung, welche ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge auskommt: Alle MitgliederInnen können Outdoor-Events ausschreiben oder an solchen teilnehmen. Wir sind strikt nicht-kommerziell: Ausser den eigenen Reise- und Verpflegungsspesen entstehen den Teilnehmenden keine weitere Kosten. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.